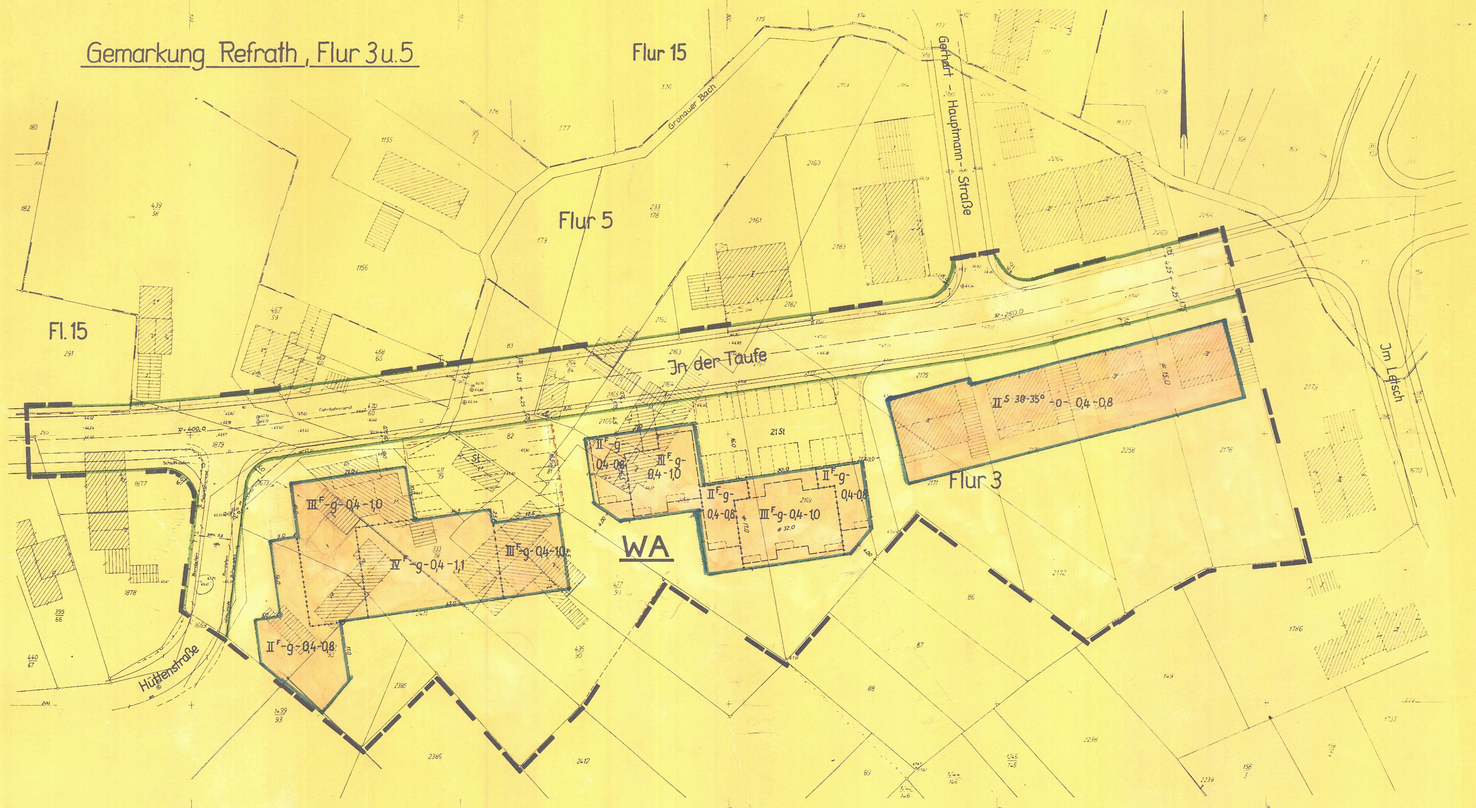


Sämtliche bisherigen planungsrechtliche Festsetzungen
treten für den Bereich des Bebauungsplanes außer Kraft.

STADT BENSBERG · BEBAUUNGSPLAN NR. 101

Katasterplanzeichen

Bestand

- Achse der Straßenbahn
- Bordstein
- Straßenbeleuchtung (Mast, Kabel)
- Einsteigschacht
- Kappe (Schieber)
- Unterflurhydrant
- Oberflurhydrant
- Straßenabläufe
- Kanalleitung

Bestand

- Gebots-, Warn- und Hinweiszeichen
- Kilometerstein mit Kilometrierung
- unterird. Leitung (hier Trinkwasserleitung)
- oberird. Leitung (hier Hochspannungsleitung)

S Satteldach
W Walmdach
P Pultdach
MS Mansarddach
F Flachdach
I / II / III Zahl der Vollgeschosse
Mauer
58,7 vorhandene Höhenlage über NN, Aufn. v. Dez. 1968

- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Eigentumsgrenze

- öffentl. Gebäude
- Wohngebäude
- Wirtschaftsgebäude
- Überdachung

Behelfsheime u. Lauben innerhalb des Plangebietes sind nicht dargestellt, sie werden abgebrochen.

Nachrichtlich übernommene Festsetzungen

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Wasserschutzzonen
- Lärmschutzzonen
- Überschwemmungsgebiet
- Bergsenkungsgebiet
- Natur - Denkmal
- Kultur - Denkmal
- Sanierungsgebiet
- Umlegungsgebiet
- vorgeschlagene Grundstücksgrenze
- überbaubare Flächen (u. dazugehör. Balkone)

Rechtliche Festsetzungen (Art und Maß der baulichen Nutzung)

- Verkehrsflächen - Straßen u. Wege
- öffentliche Parkflächen
- Bundes-, Straßen- und Kleinbahnen
- Umformstation (Trafo)
- Flächen des Gemeinbedarfs
- Sichtdreieck
- Vorgarten-, Grün- u. Hoffläche (Baulandflächen) (mit Spielplatz)
- Waldfläche
- Landwirtschaftliche Nutzflächen
- überbaubare Flächen

Ga Garagen
GGa Gemeinschaftsgaragen (unterirdisch, mit begehbarem und befahrbarem Dach)
St Stellplätze
GSt Gemeinschaftsstellplätze
WGL Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen
Straßenbegrenzungslinie
Baulinie
Baugrenze
Grenze des Bebauungsplangebietes
Abgrenzung der Baugebiete untereinander – des Maßes baul. Nutzung –

GRZ 0,4 Grundflächenzahl z.B. 0,4
GFZ 1,0 Geschoßflächenzahl z.B. 1,0
BMZ 3,0 Baumassenzahl z.B. 3,0
III Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze) z.B. III
III Zahl der Vollgeschosse (zwingend) z.B. III
g geschlossene Bauweise
o offene Bauweise
E nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
ED nur Hausgruppen zulässig
= Traufe ∧ Giebel

WS Kleinsiedlungsgebiet
WR Reines Wohngebiet
WA Allgemeines Wohngebiet
MD Dorfgebiet
MI Mischgebiet
MK Kerngebiet
GE Gewerbegebiet
GI Industriegebiet
SW Wochenendhausgebiet
SO Sondergebiet

Die vorliegende Plangrundlage ~~entspricht der Örtlichkeit~~ ~~Vervielfältigung der Katasterkarte~~ vom Katasteramt Bergisch Gladbach ist entstanden im Jahre 1969 im Maßstab 1:500 durch ~~Übernahme~~ Vervielfältigung der Neuvermessung. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen (z.B. Gebäude).
Die vorliegende Plangrundlage wurde ~~ist~~ neu kartiert
~~nach einzelnen im Katasteramt vorhandenen Unterlagen~~
~~unter Teilneuvermessung - und unter Verwendung~~
~~der Ergebnisse von Vermessungen (vereinfachte Neuvermessg.)~~
~~der Neuvermessung gem. Erg. Best. und Verm. Pkt. usw.~~
Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand.
Köln-Deutz, den 29. Oktober 1969
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Dr.-Ing. Köhnhausen Off. best. Vermessungsingenieur

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
Köln-Deutz, den 20.10. 1969
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Dr.-Ing. Köhnhausen Off. best. Vermessungsingenieur

Die Übereinstimmung dieser Ausfertigung mit dem Original wird bescheinigt
Köln-Deutz, den 20.10. 1969
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Dr.-Ing. Köhnhausen Off. best. Vermessungsingenieur

Entwurfsbearbeitung
Bensberg, den 12.1. 1970
Der Stadtdirektor
i.A. Hückmann

Dieser Plan stimmt mit dem Originalbebauungsplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein.
Bensberg, den 23.3. 1971
Der Stadtdirektor
i.A. Hückmann
(Dienstsiegel)

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Rates der Stadt Bensberg vom 17.3. 1970 bis 17.4. 1970 öffentlich ausgelegen.
Bensberg, den 30.1. 1970
gez. Dr. Müller - Frank Bürgermeister
gez. Burgmer Mitglied des Rates

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom 17.3. 1970 bis 17.4. 1970 aufgestellt worden.
Bensberg, den 18.4. 1970
Der Stadtdirektor
In Vertretung
gez. Franzen Stadtbaurat

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) vom Rat der Stadt Bensberg am 15.7. 1970 als Satzung beschlossen worden.
Bensberg, den 16.7. 1970
gez. Dr. Müller - Frank Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 2.9. 1971 genehmigt worden.
Köln, den 8.9. 1971
Der Regierungspräsident Im Auftrag
gez. Strehlau

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten, sowie Ort und Zeit der Auslegung, gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) ist am 4.8. 1971 erfolgt.
Bensberg, den 5.8. 1971
Der Stadtdirektor
i.V.
gez. Franzen

Inhalt nach § 9 (1) Nr. 1a, b, c, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und § 9 (2) BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. 1960 I S. 341) in Verbdg. mit § 4 i. LVO zum BBauG vom 29.11.1960 (GV. NW. 1960 S. 433)

Maßstab 1:500
3. Ausfertigung

101
Schrank 1 hinten